

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6, 1. Halbjahr (Stand Februar 2020)
 „Leben auf Bäumen“ – Plastische Gestaltung einer narrativen Erzählung

Zeitbedarf geplant:

14 Unterrichtsstunden
tatsächlich: nach Erprobung

Klasse/ Kursart:

6

Verortung des UV in der JgSt. :

1. Hj. 2. Hj.

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 (Bildgestaltung)
 - Schwerpunkt: Raum
- IF 2 (Bildkonzepte)
 - Schwerpunkt: Bildstrategien
- IF 3 (Gestaltungsfelder)
 - Schwerpunkt: Plastik

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

• **IF 1: Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)

• **IF 2: Bildkonzepte**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.

• **IF 3: Gestaltungsfelder**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion

Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Zeichenblock, Bleistift • Heißklebepistole / Holzleim • 2l-Eistee-Kartons • Beton • Naturmaterialien (z.B. Holz, Moos, Äste, Garn, Eisstiele, etc) • Durchsichtiger Acrylharz 	
Epochen/ Künstler und Künstlerinnen <ul style="list-style-type: none"> • Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Zeiten (Bildhauer/Bildhauerinnen, Bildautorinnen und -autoren), die sich in ihrem Werk mit futuristischen bzw. fiktiven Wohnsituationen (mit narrativem Schwerpunkt) auseinander gesetzt haben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitgenössische Alltagskultur <ul style="list-style-type: none"> ◦ Lebensräumen im (Ur-)Wald (z.B. Werbung, Film) • <i>Tomás Saraceno: In Orbit (2017)</i> • <i>Arne Quinze: stilhouse mansie male (2009)</i>
Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Perzept • Beschreibung (bzgl. Bilddaten, Architektur, Umgebung, Details) • Präsentation von Arbeitsergebnissen und Untersuchungsergebnissen • angeleitete, aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-) Ergebnisse („Expertengutachten“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Narrative Erzählung bspw. Fremder Planet (als Hilfestellung zur Imagination) • Übung: Erprobung, Präsentation und Auswertung unterschiedlicher Verbindungstechniken z.B. eines Zauns • Feedback-Karten: zur Bestimmung und Fixierung der Qualität und Quantität der Durchführung von Partner- und Gruppenarbeiten sowie von gestaltungspraktischen (Zwischen-)Ergebnissen
Diagnose <ul style="list-style-type: none"> • Eingangsdiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks, Handlungs- sowie Medienkompetenz bezogen auf die konkretisierten Kompetenzen zu IF 1 und IF 3 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung von fremden/künstlerischen Bauwerken • Umgang mit Heißklebepistolen • Übung: räumliche Vorstellungskraft • Umgang mit der Handsäge
Evaluation <ul style="list-style-type: none"> • aspektbezogene Evaluation des UV 	<ul style="list-style-type: none"> • ausgedruckte Fragebögen oder • digitale Fragebögen
Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Beiträge • gestaltungspraktisches Produkt Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschriftlichung und Präsentation der Ergebnisse der EA, PA, GA (angeleitet durch Fragebögen) • Erstellung eines individuellen Bauplanes (Vollständigkeit, Strukturiertheit, Nachvollziehbarkeit, Anschaulichkeit) • mündliche Beiträge (Quantität/Qualität/Kontinuität); spontane diesbezügliche Rückmeldung durch die Lehrkraft, ggf. mittels Notizkarten

Sequenzialisierung des 2. UV 6

1. Sequenz: „Leben in großer Höhe -Narrative Einführung in das Thema“

> Ziel: Einführung in das Thema sowie Imagination eines fiktiven (narrativen) Umfeldes

1.1. Die Lehrkraft liest den Schülerinnen und Schülern¹ eine Geschichte über die Entdeckung eines unbewohnten Regenwaldes vor, sodass diese eine erste Vorstellung entwickeln können. [Alternativ kann ein fremder Planet bereist werden oder offen das Thema von Umweltkatastrophen in Form von Überschwemmungen angesprochen werden]

1.2. Die S*S beschreiben in mündlichen Unterrichtsbeiträgen ihre Vorstellung eines Baumhauses.

1.3. In einem Unterrichtsgespräch werden die für die S*S wichtigsten Kriterien / Baumaterialien und Ideen eines Baumhauses genannt und schriftlich festgehalten.

1.4. An ausgewählten Künstlerbeispielen kontrollieren die S*S ihre Kriterien und vergleichen ihre Vorstellungen mit den künstlerischen Umsetzungen.

2. Sequenz: „Materialerkundung – Bewertung und Sammlung von natürlichen Materialien im Wald“

> Ziel: Die S*S erkunden ihre unmittelbare Umgebung hinsichtlich natürlicher Baumaterialien und bewerten diese hinsichtlich ihres Einsatzes zur künstlerischen Umsetzung.

2.1. Die S*S nennen und verschriftlichen natürliche Baumaterialien, welche für die S*S vor Ort vorzufinden sind, sodass eine Materialliste entsteht. Die S*S bewerten bereits im Vorfeld mögliche Funktionen und Einsatzmöglichkeiten dieser Materialien.

2.2. Die S*S finden sich in Gruppen zusammen und erkunden ihre unmittelbare Umgebung hinsichtlich natürlicher Baumaterialien (Wald, Wegrand, Bach/Fluss, etc.) und sammeln diese. [Feuchte Hölzer oder Moos wird für den zukünftigen Gebrauch getrocknet]

2.3. Die S*S fertigen zunächst eine individuelle Zeichnung ihres Baumhauses an. An dieser Stelle soll die Vorstellungskraft der S*S visualisiert werden und nicht mit Hilfe von Kriterien angeleitet werden.

2.4. Anschließend findet sich die Gruppe erneut zusammen, sodass ein neuer, gemeinsam entworfener Bauplan entsteht.

3. Sequenz: „Wo wir leben wollen – Zurechtschneiden eines geeigneten Astes als Grundlage der gestaltungspraktischen Arbeit“

> Ziel: Umgang mit Werkzeugen & Erprobung unterschiedlicher Verbindungstechniken

3.1. Die S*S erproben zunächst individuell unterschiedliche Verbindungstechniken mit Zahnstochern und Garn. Es erfolgt ein Austausch im Plenum.

3.2. Die S*S werden im Umgang mit Handsägen und Heißklebepistolen instruiert, sodass sie unter Vorgabe der Sicherheitsbestimmungen und unter Aufsicht der Lehrperson Äste und Hölzer sägen und verbinden können. Größere Äste (mit Gabelungen und Verzweigungen) dienen als Stamm für das Baumhaus.

3.3. Parallel werden die fertig zugeschnittenen Äste in leeren Eistee- oder Milchverpackungen einbetoniert.

¹ Im Folgenden mit S*S abgekürzt.

4. Sequenz: „Wir bauen ein Baumhaus“ - Produktive Leistungsaufgabe

> Ziel: Die S*S entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte

- 4.1. Die S*S sammeln im Verlauf der Unterrichtsreihe geeignete Materialien (z.B. Kork, Stoffe, etc.) zur individuellen Gestaltung ihrer Baumhäuser.
- 4.2. Mithilfe der zuvor erstellten Zeichnungen sowie unter Anleitung der gestaltungspraktischen Aufgabenstellung fertigen die S*S in ihrer Arbeitsgruppe ihr Baumhaus an.
- 4.3. Zwischenevaluationen ermöglichen die Reflexion gelungener und weniger gelungener Umsetzungen, sodass die Lerngruppe von den Erfahrungen aller profitiert.
- 4.4. Die S*S notieren Alltagsgegenstände und natürlichere Materialien, welche sie von zu Hause zur Folgestunde für die Erstellung des Baumhauses mitbringen (Fortführender Arbeitsauftrag).

5. Sequenz: „So stelle ich mir das Leben in den Bäumen vor“ – Eine reflektierte Präsentation der Arbeitsergebnisse

> Ziel: Präsentation und Evaluation der Arbeitsergebnisse für ein reflektiertes Selbstverständnis

- 5.1. Die S*S präsentieren ihre Arbeitsergebnisse.
- 5.2. Die S*S reflektieren ihre Arbeitsweise und ihr Produkt, indem sie im Plenum über gelungene und weniger gelungene Umsetzungen reflektieren.
- 5.3. Das Unterrichtsvorhaben wird mithilfe eines Fragebogens, schriftlich oder digital (z.B. edkimo), evaluiert.